

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 17. Oktober 1980

Blatt 2977

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Österreich-Gespräch: Resolutionen der Filmemacher
ausgesendet: Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Rowdytums
(violett) auf Sportplätzen

Blindenheimgrund: Tauschgrundstücke abgelehnt

Kommunal: Modernstes Herz-Kreislauf-Vorsorgezentrum eröffnet
(rosa) Am Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Politik: Einvernehmen über Änderung der Vergaberichtlinien
(rosa)

Lokal: Zum zehnten Mal holländische Schüler in Wien
(orange) Spittelau: Niemand roch den Baldrian

Kultur: Robert Musil-Ausstellung im Historischen Museum
(gelb) Förderungspreise der Stadt Wien zuerkannt

Nur
über FS:

16.10. Einbrecherjagd über den Dächern von Wien

17.10. Mann aus brennendem Keller geborgen
Verkehrsbehinderungen
Polnische Vokalmusik
Gratz und Zilk über kulturelle Aktivitäten

.....
bereits am 16. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-15

oesterreich-gespraech film: resolutionen der filmemacher

=++++

15 wien, 16.10. (rk-kultur) am letzten tag des oesterreich-gespraechs zum thema film verlasen die filmemacher novotny und berner zwei resolutionen, die sich an die stadt wien und den bund richten.

in der an die stadt wien gerichteten resolution wird die einrichtung eines filmfonds mit einem volumen von 50 millionen s verlangt. dieser fond soll von einem vertreter der stadt, einem vertreter des fachverbandes der filmindustrie und einem vertreter der autoren, regisseure oder filmemacher verwaltet werden. dieses gremium soll jeweils auf ein jahr gewaehlt werden. aus dem fond sollen kinofilmprojekte bis zu einer hoehe von 30 prozent der gesamtproduktionssumme - maximal bis 5 millionen s - gefoerdert werden. das gremium soll lediglich die kalkulations-technische machbarkeit der projekte pruefen.

vom bund wurde in der zweiten resolution die anhebung der jaehrlichen mittel fuer die filmfoerderung auf 70 millionen s verlangt.

kulturstadtrat helmut z i l k sagte in einer kurzen stellungnahme, er stimme weitgehend mit den forderungen der resolution an die stadt wien ueberein, doch muesse man die finanziellen groessenordnungen realistisch sehen. im ganzen habe das film-gespraech wertvolle anregungen gebracht, die nun aufgearbeitet werden muessen. die stadt wien werde sich bemuehen, die filmkuenstler in die lage zu versetzen, ihre ideen zu verwirklichen. zur frage eines kommunalen kinos sagte zilck, er halte eine derartige staette fuer den kuenstlerischen und alternativen film fuer noetig und sei bestrebt, in wien ein derartiges kino einzurichten. (schluss) gab/bs

.....
bereits am 16. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-16

massnahmenpaket zur bekaempfung des rowdytums auf sportplaetzen (1)

=++++

16 wien, 16.10. (rk-sport) wichtige massnahmen hat donnerstag sportstadtrat peter s c h i e d e r bei einer enquete im wiener rathaus vor zahlreichen persoenlichkeiten, den klubvertretern der fuehrenden fussballklubs der bundeshauptstadt, der presse, des rundfunks und fernsehens getroffen. nach einer zwei-stuendigen diskussion, in der wertvolle beitraege zur bekaempfung des rowdytums auf den sportanlagen geliefert worden sind, kuendigte peter schieder entscheidende schritte an:

1. kontakt mit dem oesterreichischen bundesjugendring und dem institut jugendkunde, um mit den verbaenden die frage der agressivitaet und kriminalitaet von jugendlichen auf sportplaetzen zu klaeren.
2. gespraechе mit dem stadtschulrat in zusammenhang mit den ausschreitungen von jugendlichen vor, waehrend und auch nach den spielen.
3. es sind ueberlegungen zu fuehren, ob die fuer die foederungsaktion "komm zum sport" (die zuletzt ueber 70.000 zuschauern die moeglichkeit gaben, kostenlos zu spielen im fussball, eishockey oder handball zu kommen) bestimmten subventionsmittel in den dienst der frage anhaenger ja oder nein gestellt werden sollen.
4. waehrend der spiele wird auf den plaetzen ein verbot fuer die ausschank von spirituosen verhaengt. dabei richtet der sportstadtrat auch den appell, keinen wein auszuschenken.
5. subventionen sollen in hinkunft nur noch jene klubs in der bundeshauptstadt wien erhalten, die sich an diese anweisung waehrend der begegnungen halten.

(forts.) hof/gg

.....
bereits am 16. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-16

massnahmenpaket zur bekaempfung des rowdytums auf sportplaetzen (2)

=++++

17 wien, 16.10. (rk-sport) sportstadtrat peter schieder regte ferner an, dass man ueberlegungen anstellen sollte, wie man nach ende eines spieles das publikum noch zum bleiben anregen sollte. "oft geht der fan veraergert und emotionsgeladen vom platz", so schieder. "hier sollte es aufgabe der betroffenen vereine sein, in form von naeheren kontakten zwischen besuchern und verein und den spielern in form von gespraechen oder autogrammstunden versoehrend einzuwirken. schieder sprach sich bei diesem round-table-gespraech fuer den versuch eines modells familiensektor aus, wo billiger karten zu erhalten sind, wo vor allem der besucher durch ein generelles alkoholverbot besser geschuetzt das geschehen verfolgen kann. "ich bin fuer einen eingefleischten anhaenger, fuer eine tiefere bindung zum verein", sagte peter schieder. "nur muessen auch die verantwortlichen funktionaere die entsprechenden massnahmen setzen, damit sich ausschreitungen, wie sie zuletzt zum allgemeinen bedauern passierten, nicht wiederholen."

bei der enquete kam deutlich hervor, dass der ordnerdienst auf den sportplaetzen in der bisherigen form keine garantie zur bekaempfung der unsitten ist. die klubs muessen in zusammenarbeit mit der polizeidirektion wien und der stadt wien auf dieser ebene neue wege beschreiten.

polizeipraesident karl r e i d i n g e r hob hervor, dass die polizei zwar als kontrollierendes organ auf den plaetzen wirkt, es aber dem verein und dessen ordnern obliegt, fuer ordnung zu sorgen. wie praesident reidinger erklaert, gebe die polizei wien fuer einsaetze auf den sportplaetzen rund 600.000 s im jahr aus, wobei man auch bei auswaertsspielen der wiener vereine beobachtungen und kontrollen macht. bei bedeutungsvollen spielen werden bis zu 450 sicherheitsorgane eingesetzt. "man ist ", so der praesident, "gerne bereit, zu jedem stadioneingang zusaetzlich einen sicherheitsbeamten abzustellen." (schluss) hof/gg

.....
bereits am 16. oktober 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-10-16

blindenheimgrund: tauschgrundstuecke abgelehnt

=++++

18 wien, 16.10. (rk-kommunal) als nicht zufriedenstellend und ungeeignet bezeichnete der obmann der beamtenversicherungsanstalt bundesrat rudolf s o m m e r donnerstag in einem pressegespraech die von der stadt wien zum tausch fuer das grundstueck josefstaedter strasse 80 (ehemaliges blindenheiminstitut) angebotenen grundstuecke. bekanntlich sollte damit das angebot von umweltstadtrat peter s c h i e d e r, dort einen park zu errichten, realisiert werden. stadtrat heinz n i t t e l, der zur zeit den dafuer zustaendigen stadtrat josef v e l e t a vertritt, hatte bereits mittwoch den uneinsichtigen standpunkt der versicherungsanstalt bedauert.
(schluss) zi/bs

17. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2982

80-10-17

dienstag im buergermeister-pressegesprach: schwarzenbergplatz

=++++

11 wien, 17.10. (rk-kommunal) das naechste buergermeister-
pressegesprach findet mit frau vizebuergermeister getrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r am kommenden dienstag,
dem 21. oktober um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und
informationsdienstes statt. unter anderem wird planungsstadtrat
univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r ueber das neubauprojekt
auf dem schwarzenbergplatz, ecke lothringerstrasse informieren.
die bauverhandlung ueber diesen neubau hat kuerzlich stattgefunden.
(schluss) sti/bs

17. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2983

80-10-17

heuer zum zehnten mal: hollaendische schueler in wien

=++++

4 wien, 17.10. (rk-lokal) seit zehn jahren reisen alljaehrlich schuelergruppen des albert einstein-lyceums aus rotterdam nach wien, um unsere stadt kennenzulernen und kontakte mit wiener schuelern zu knuepfen. die hollaendischen schueler besuchen unterrichtsstunden, nehmen jedes jahr an einer schulparty teil und absolvieren ein ausfuehrliches besichtigungsprogramm in wien und umgebung. 1974 machten schueler der handelakademie floridsdorf einen gegenbesuch in rotterdam.

bereits 700 schueler des albert einstein-lyceums rotterdam haben in den vergangenen 10 jahren wien besucht.

(schluss) emw/bs

17. oktober 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 2984

80-10-17

niemand roch den baldrian

utl.: testserie in der spittelau abgeschlossen

=++++

5 +++wien, 17.10. (rk-lokal) in der muellverbrennungsanlage spittelau der heizbetriebe wien wurde am 15. oktober zwischen 11 und 15.45 uhr der vierte und letzte versuch mit baldrian durchgefuehrt, um den nachweis zu erbringen, dass geruchsbe-laestigungen in den nordwestlichen bezirken wiens nicht von der anlage spittelau verursacht werden. weder am tag des versuchs, noch am tag danach trafen bei den heizbetrieben meldungen ueber geruchswahrnehmungen ein.+++

der letzte test fand wieder unter notarieller aufsicht statt, es wehte wind aus dem sektor sued bis ost mit einer geschwindigkeit zwischen 10 und 15 km/h. der baldrian wurde in die brennkammer eingeduest, man waehlte - wie schon bei den frueheren tests - eine etwa 20-fache ueberdosierung.

der abschliessende baldrian-versuch der heizbetriebe wien wurde am 10. september angekuendigt, er konnte aber erst jetzt durchgefuehrt werden, weil in der zwischenzeit keine geeignete wetterlage herrschte. (schluss) wabvg/gg

17. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2985

80-10-17

robert musil-ausstellung im historischen museum

=++++

7 wien, 17.10. (rk-kultur) das historische museum der stadt wien zeigt in der halle des museums vom 22. oktober bis 14. dezember 1980 die sonderausstellung ''robert musil und wien''. die ausstellung wurde vom robert musil-archiv in klagenfurt zusammengestellt. die eroeffnung findet am 21. oktober um 17 uhr statt. um 18 uhr haelt univ.-prof. dr. dinklage einen einfuehrungsvortrag.

zwtl.: geehrte redaktion

zur eroeffnung der ausstellung ''robert musil und wien'' und zum anschliessenden einfuehrungsvortrag sind sie herzlich eingeladen.

z e i t : diensttag, 21. oktober, 17 uhr.

o r t : historisches museum der stadt wien, karlsplatz.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

(schluss) red/gg

80-10-17

foerderungspreise der stadt wien zuerkannt

=++++

9 wien, 17.10. (rk-kultur) je zwei schriftstellern, bildenden kuenstlern und volksbildnern sowie vier wissenschaftlern wurden fuer das jahr 1980 foerderungspreise der stadt wien zuerkannt. fuer musik wurde kein preis vergeben. die preistraeger sind:

Literatur:

werner kofler

reinhard priessnitz

bildende kunst:

akad. maler peter dworak

akad. maler walter koelbl

wissenschaft:

univ.-doz. dr. helmuth horvath

a.o. prof. dr. fritz peter knapp

dr. heinz ludwig

univ.-doz. dr. richard silvestri

volksbildung:

univ.-ass. dr. horst pfeiffle

prof. dr. elisabeth schwarz-haselauer

die foerderungspreise werden seit 1951 an begabte und aus-sichtsreiche junge kuenstler und wissenschaftler vergeben. als preisrichter wurden magistratsunabhaengige fachleute bestellt. die diplome werden am 25. november um 17 uhr im libresso der alten schmiede ueberreicht. auf empfehlung der fachjurys wurden an folgende 20 bewerber arbeitsstipendien in der hoehe von je 20.000 s vergeben:

Literatur: gewalt brandl, dr. elfriede czurda, werner herbst, dr. ernst kostal, martin kubaczek, helmut peschina, thomas prix.

musik: janet peachy, dieter schermann.

bildende kunst: stefan gyurko, heidi heide, ruppert klima, heinz guenther leitner, rudolf moratti, thomas reinhold.

wissenschaft und volksbildung: dr. ernst berger, dr. irmgard eisenbach-stangl, dr. peter kokoschinegg, dr. wolfgang loeffelhardt, dr. gert lubec. (schluss) gab/gg

90-10-17

modernstes herz- kreislauf-vorsorgezentrum eroeffnet (1)

=++++

2 +++wien, 17.10. (rk-kommunal) herz-kreislauf- und gefaesserkrankungen, vor allem der herzinfarkt, der hirnschlag und das sogenannte raucherbein sind gegenwaertig die haeufigsten todesursachen. rund 50 prozent aller menschen sterben daran. im 15. bezirk, in der sorbaitgasse 3, wurde im rahmen der staedtischen gesundenuntersuchungen vor kurzem eines der modernsten vorsorgezentren europas in betrieb genommen. aufgabe des neuen herz-kreislauf-vorsorgezentrums ist es vor allem derartige erkrankungen bereits in einem moeglichst fruehen stadium zu erkennen und dem patienten damit eine rechtzeitigige behandlung zu ermoeglichen.+++

die diagnosestrasse sieht unter anderen blutdruckmessungen an den armen und beinen, in verschiedenen lagen, ein belastungs-ekg, eine gefaessdiagnostik mit ultraschall an allen gliedmassen - zur feststellung von druckdifferenzen - und eine augenhintergrunduntersuchung, vor. anschliessend daran gibt es eine ''aussprache'' mit dem arzt der dem untersuchten auf seine risiken aufmerksam macht und ihm, wenn es noetig ist zu einer spezialambulanz weitervermittelt.

laut gesundheitsstadtrat univ.prof. dr. alois stacher wird die notwendigkeit einer solchen einrichtung auch durch die ergebnisse der im vorjahr vom institut fuer stadtforschung im auftrag des gesundheitsamtes durchgefuehrten ''wiener gesundheitsstudie'' unterstrichen. wie der stadtrat in diesem zusammenhang erklarte, wurde im rahmen dieser studie bei 20 prozent aller untersuchten bluthochdruck festgestellt. jeder vierte, der insgesamt 2.800 untersuchten wienerinnen und wiener litt unter herz-kreislaufbeschwerden. (forts.) zi/bs

80-10-17

modernstes herz-kreislauf-vorsorgezentrum eroeffnet (2)

=++++

3 wien, 17.10. (rk-kommunal) stadtrat stacher betonte, dass dieses vorsorgezentrum ein weiterer schritt zur verbesserung der vorsorgeuntersuchungen ist mit dem ziel die risikofaktoren noch vor beginn einer erkrankung zu erfassen. damit werden die seitens der stadt wien gerade in den letzten jahren forcierten bemuehungen derartige einrichtungen auszubauen, fortgesetzt. so gibt es neben den umfangreichen, weit ueber das bundesprogramm hinausgehenden "wiener programm" in den fuenf staedtischen gesundenuntersuchungsstellen, noch zahlreiche beratungs- und untersuchungsstellen. etwa sechs raucherberatungsstellen, eine spezielle beratungsstelle fuer uebergewichtige und eine eigene brustambulanz fuer untersuchungen der weiblichen brust.

auskuenfte ueber diese neuen moeglichkeiten im rahmen der gesundenuntersuchungen sowie anmeldungen zur gesundenuntersuchung sind unter der telefonnummer 66 14/574 durchwahl moeglich.

(schluss) z1/gg

80-10-17

einvernehmen ueber aenderung der vergaberichtlinien

=++++

12 wien, 17.10. (rk-politik) einvernehmlich wurde freitag in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaftspolitik ein bericht der finanzverwaltung zu einem oevp-antrag ueber die aenderung der vergaberichtlinien der stadt wien zur kenntnis genommen. in dem antrag war verlangt worden, dass in zukunft auch planungsleistungen oeffentlich auszuschreiben sind. diese neuen richtlinien waeren auch fuer alle auftraege im zusammenhang mit dem neubau des allgemeinen krankenhauses anzuwenden. in dem bericht der finanzverwaltung wird dazu klargestellt, dass geistige leistungen, zu denen auch planungsleistungen zaehlen, bisher - im einklang mit der entsprechenden oe-norm - freihaendig vergeben wurden. bei der in bearbeitung befindlichen neufassung der vergaberichtlinien der stadt wien wird nunmehr grundsuetzlich eine oeffentliche oder beschraenkte ausschreibung geistiger leistungen erwogen. wenn - was in bestimmten faellen zweifellos auch in zukunft erforderlich sein wird - eine freihaendige vergabe geistiger leistungen erfolgt, sollte unbedingt das kontrollamt beigezogen werden. die neuen vergaberichtlinien der stadt wien werden auch bei allen auftraegen im zusammenhang mit dem neubau des allgemeinen krankenhauses anwendung finden. (schluss) ger/gg